

Aus dem Arbeitsprogramm für das Jahr 1950

Ausstellung über Wohnkultur

Im Hinblick auf die gegenwärtig sehr lebhaft betriebene Bautätigkeit zur Beschaffung von Bergmannswohnungen, die auch in den kommenden Jahren noch andauern wird, will sich die Vereinigung sehr stark mit der Frage der Wohnkultur befassen. Diese Arbeit wird in einer Ausstellung gipfeln, die in den Sommermonaten dieses Jahres in den Räumen des Bergbau-Museums durchgeführt werden soll. Sie wird sich ausgiebig mit allen einschlägigen Fragen beschäftigen.

Im ersten Teil der Ausstellung sollen — soweit das möglich ist — alle äußeren Einflüsse auf die Wohnkultur der Bergleute, wie Bergmannswanderungen in den vergangenen Jahrhunderten und in der Gegenwart, behandelt werden.

Ein zweiter Teil wird sich mit Siedlungen der Bergleute in ihrer Gesamtheit und in ihrer Beziehung zur Landschaft befassen. Eingeleitet wird dieser Teil durch die Bergfreiheiten alter Zeit, die in Modellen, Bildern, Lageplänen usw. gezeigt werden.

Die Einzelwohnungen der alten Ruhrbergleute, die alten Bergmannskotten, werden behandelt, und im Anschluß daran die Entwicklung des Werkwohnungswesens, das mit dem Vorrücken des Bergbaus nach Norden an Bedeutung gewann. Die Entwicklung der bergmännischen Siedlungen im Laufe der Zeiten wird an Hand von Modellen, Bildern und Lageplänen gezeigt.

Der dritte Teil wird sich mit den Einzelwohnungen befassen und ihre Entwicklung aus der Einraumwohnung der alten Bergleute vor Augen führen.

Der vierte Teil beschäftigt sich mit der bergmännischen Wohnung selbst, also mit ihrer Einrichtung an Mobiliar, ihrer Ausschmückung usw. Größter Wert wird dabei auf die Ausstellung geschmackvoller, stiler, praktischer und preiswerter Möbel gelegt. Es ist beabsichtigt, gerade diesen Teil der Ausstellung besonders sorgfältig auszubauen. Von vornherein wird dabei grundsätzlich darauf verzichtet, Übergangslösungen zu zeigen. Wir müssen jetzt wieder so weit sein, daß wir von allen Provisorien ab- und wieder zu Einrichtungen kommen, an denen man das ganze Leben Freude haben kann.

Die einzelnen Abteilungen der Ausstellung werden, soweit möglich, noch durch statistisches Material ergänzt und durch Schaubilder erläutert werden.

Einzelausstellungen bergmännischer Feierabendarbeiten

Von verschiedenen Zechen des Ruhrgebietes ist beabsichtigt, örtliche Ausstellungen von Feierabendarbeiten

der Bergleute durchzuführen. Diese Vorhaben sollen von der Vereinigung auf das nachdrücklichste unterstützt werden.

Herausgabe eines 2. Bandes „Neue bergmännische Dichtung“ in Prosa

Die freudige Aufnahme des 1. Bandes „Neue bergmännische Dichtung“ durch die Öffentlichkeit und die zahlreichen Anerkennungen aus allen Leserkreisen haben uns veranlaßt, sofort alle Vorarbeiten aufzunehmen, um dem ersten in Kürze einen zweiten Band folgen zu lassen, der sich mit Prosadichtung von Bergleuten beschäftigen wird. In Umfang und Ausstattung soll dieser zweite Band dem ersten gleich sein.

Vierteljährliche Herausgabe des „Anschnitt“

Nachdem alle Vorbereitungen für die regelmäßige Herausgabe des „Anschnitt“ beendet sind und die finanzielle Grundlage durch ein erhöhtes Beitragsaufkommen gesichert erscheint, wird der „Anschnitt“ ab 1950 vierteljährlich erscheinen.

Herausgabe eines bergmännischen Liederbuches

Es ist beabsichtigt, in diesem Jahr die Vorarbeiten für die Herausgabe eines bergmännischen Liederbuches aufzunehmen. Das Buch soll etwa 20 der schönsten Bergmannslieder aus alter und neuer Zeit enthalten und im Preise so niedrig liegen, daß es für jeden Bergmann erschwinglich sein wird.

Vorträge über Bergbau und Kunst in der Vergangenheit

Der Vorsitzende der Vereinigung wird an verschiedenen Orten innerhalb und außerhalb des Ruhrgebietes einen Lichtbildervortrag über „Bergbau und Kunst in der Vergangenheit“ halten. Es sind zunächst drei Vorträge vorgesehen. Der Vortrag kann aber noch an anderen Orten gehalten werden. Entsprechende Wünsche sind an die Vereinigung oder unmittelbar an den Vorsitzenden zu richten.

Die Durchführung dieses umfangreichen Arbeitsprogramms ist nur bei aktiver Mitarbeit weitester Mitgliederkreise möglich. Wir richten daher an alle die Bitte, durch Zurverfügungstellung von Beiträgen daran mitzuarbeiten, daß unser Mitteilungsblatt auch weiterhin so ausgestaltet werden kann, daß es allen Ansprüchen gerecht wird. Gleichzeitig bitten wir auch um weitere Einsendungen für die Sammlung „Neue bergmännische Dichtung“, da die Herausgabe weiterer Bände noch vorgesehen ist.